



Petr Hlaváček: *Ein Sprachenkonflikt unter den Franziskanern? Das Observantenvikariat*

„Bohemia“ vor 1500 und seine „nationalen“ Streitigkeiten (Abstract)

Zeitschrift *Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken* Band 99 (2019)

Herausgegeben vom Deutschen Historischen Institut Rom

Themenschwerpunkt: *Sprach- und ethnische Konflikte in Klöstern nördlich und südlich der Alpen zum Ausgang des Mittelalters und in der frühen Neuzeit. Drei Fallbeispiele*

Copyright



Das Digitalisat wird Ihnen von perspectivia.net, der Online-Publikationsplattform der Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland, zur Verfügung gestellt. Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

Petr Hlaváček

Ein Sprachenkonflikt unter den Franziskanern?

Das Observantenvikariat „Bohemia“ vor 1500
und seine „nationalen“ Streitigkeiten

- 1 Das wachsende Nationalbewusstsein im mittelalterlichen Böhmen
- 2 Erste National- und Sprachenkonflikte im Observantenvikariat Bohemia
- 3 Die polnisch-deutschen Streitigkeiten unter den Franziskanern-Observanten
- 4 Die Anfänge der tschechisch-deutschen Konflikte
- 5 Der Höhepunkt der nationalen Animosität auf dem Generalkapitel in Urbino
- 6 Das böhmische Franziskanertum: Dynamik in einer permanenten Krise?

Riassunto: Lo studio sottolinea che fin dalla sua fondazione, nel 1452, da parte del predicatore italiano Giovanni di Capestrano, il vicariato francescano dell'Osservatorio „Boemia“ – il quale abbracciava tutte le terre della corona boema, l'Austria, la Stiria e in seguito la Polonia – era caratterizzato da una grande diversità etnica e linguistica. In particolare, l'autore esamina le dispute tra italiani e tedeschi nel capitolo provinciale di Brno (1456), il conflitto polacco-tedesco (1460–1467) e le polemiche tra cechi e tedeschi che raggiunsero l'apice nel 1490, durante il capitolo generale francescano svoltosi in quell'anno a Urbino.

Abstract: This study of the Observant Franciscan vicariate „Bohemia“, embracing all of the Bohemian Crown Lands, Austria, Styria and later Poland, shows that since its foundation in 1452 by the Italian preacher John of Capestrano it was characterised by great ethnic and linguistic diversity. Specifically, the author examines the disputes between the Italians and the Germans at the provincial chapter in Brno (1456), the Polish-German conflict (1460–1467) and the controversy between the Czechs and Germans, culminating in 1490 at the Franciscan General Chapter in Urbino (1490).

1. Im 13. und 14. Jahrhundert gelangte die Selbstreflexion der böhmischen (tschechischsprachigen) Eliten zu einem Punkt, in dem die böhmische politische „Nation“ als das Neue Israel, als das auserwählte Volk bestimmt zum Werkzeug der Heilsgeschichte

Kontakt: Petr Hlaváček, petr.hlavacek@ff.cuni.cz